FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Ostpreußen und Polen.

### Widmann, Johann Georg

### 06.01.1731-30.04.1731

April 1731

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159251**

Visual Library

Am dem 5. April selbst zu berichten, daß er diesen tag im alten
Juden auß Posen betrette, der das liecht sagen aber gar an sich
gebracht hatte, urtheilen aber sehr mittelmäßig war, so accordirte der-
selbige. 2. Pfinninger darauffer, fragte nach meinem logiment, und
nach dem Rabbi in Mohrge, denen aber geantwortet wurde, daß ihme
in meinem wohnung gar wohl bescheid geben, er solle nur füglich dieses
buch mit guter ermahnung durchlesen, und so dann zu mir kommen.
Daß in Mittlerweil kam, stunden etliche Juden beysammen, die mich
zu sich rufften, und theil etliche exemplaria zur hand waren,
so theilte 3. Stück auff offentlichen Strasen unter sie, so
aber der meisten unter ihnen wohl bekannt, als nicht
Alexander, 2. darunter fragten, ob dem nach die jenen auch
Jannes der Jesus der Messias wäre, ich antwortete, daß
zwar der name selbst so offt und deutlich darinn nicht zu finden,
wollen man aber das 4. te gestrach zu rath ziehe, so finden
sich darinnen solche praedicata, die keinen andern subiecto
mögen zugeleget werden, als dem beweis alß der Messias
Angenommen Kinig, den Messia, Jesu. Die fragten, wie sie
dem selben wohl thun da finden. 3. te gestrach gleich an.
fangs ihre Geschuphtah, wie sie am zom cibbor geistlich
Abortwortten wurden. Mein bedeiten war kurtzlich dieses,
Theil 15. 28. das fasten, und die ernstliche bettey nach
ahmen folgende Früchte der busse Abortwortten würde, so hat man
nun auch, solche busse anzufahen, dann manche ein jahr nach
der andern solche busse abwarte, und folgen doch keine Abortwortung
darauffe die zom cibbor hat auch hoffen den Priester, der
Abortwortung bringet, und den rechten glauben, allein solches habe
ihnen ein solange zeit: Es zeyge ihne zom cibbor gar kein

tag der Abreise, weil nicht allein die Leute nicht recht zu gewöhnen
sondern weil auch ihre Verschaffung aus Liebe und Gottlichen ordnung
seye, da sie gedachte der mann ein Jahr gesetzt, und sie auch
ein Korben bringe, welches ohne Gott nicht zu erhalten. Es kaufte
bracht sie mich, wegen des dieses wohlbeten erfüllteten und
unterzeichneten Gerichtsbuch handt. Ich gab zu verstehen, daß alle
wohlbeten ein Jüdisch Tanz sey aus dem Jom hadin, Ex 18. 19
Ezel. 3. und in dem benth hadschah Luc. 21. gemeldet wird.
Die Tanz heim mit mir einstimmig, wenn aber damit nicht
einig particular discourse aber mir Christen nehmen, sie sie
die Wirtschaft, so noch etliche Jahr in der Kirchtage solle ein Gezeug
geben. Mir ist diese sache etwa 90. meil Vier Dorfer sind alle
Lehnt wieder in der Gestalt aber nicht und sicher daß ein
copie dieses zwei der andern nicht harmonirt, auch fama von
dem unterschied differirte, welches derselben für nachrichtet erhielt
daß sie der darin, daß diese 31. Jahr solle untergehen das Land
Tanzat, welches der Abraham zu gehörte. Es gegen
seit kunde dann ebenmäßig daß der Ort etwa [illegible] Lebensweise
zu acht, wie derselbe seine Erfahrung solle abwenden, und nach
Sekeps 7. meil Vier Platz zu gegen seyn. Ihr unter dem
Umstand begehrt zu mir zu kommen, aber wenn ihr dieses
entwend dieses sehr alt und stark. Mein Brief, Brief und dem
der Cifort, will selbst nicht begeben, das wird dorrend, dessen
alles zu euch kommen, und ein ist sehr. Damit dachte ich
[illegible], so folgte aber etliche nach und hielt mich in Frankfurt
in der Lisch gegen abend Mag. Steinings, denn darin
Hillsachen hatten Zeit unter Steinings, so kam ebenmäßig man,
und begehrte der Lisch gegen abend, der so viel Mag. Steinings
Brief angen. Es hatte sich aber einer an ein Jüdisch und nicht mir

[illegible] wunderlich zu, wie wunder, wenn der liebe gott [illegible] geleiten
ob noch mehr lehre vir andere gottes hülfe, [illegible] zu grantzen,
so bitte sie zu nehmen, mit [illegible] dass sie [illegible] gott und
gar viel Talmudische [illegible] wolt [illegible], so sehen wir
[illegible] tod schlagen, [illegible] sie solt [illegible] auff [illegible]
auff den stock gehauen. Hier, der [illegible] lieb [illegible] gegen [illegible]
[illegible] wird selbst [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Mein [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und so [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und ring ist also unter gesellschaft und mit [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Jordan, sie stünd allesamt hinden, in denen kein glaubs ist. Das
32. Mensch ja nicht, so kann auch Gott 7. mal besser strafen
lassen Lev 26. sondern sie klug machen, die gottlosen halsstarrigen
Schalen und Frevel Menschen kennt ein aufsehlicher
Gud, und strafe: dieser Mann redet gut, lasst ihn gehen. Derweil
greift sie im Geistlichen an, er ist nach der sunda so hoch geistlich
und so doch die stoze des Libab sich nimmt wohl aus Gott gedrungen
sie soll nicht so frech und hochmütig sprechen, als wann sie Gott zum
Freund hätte, redete ihn so kühlich in Lon, und so in
seinem Gemüth ergriffen, ein ander Frid wolle sich stehen
Eidra Moses und die Propheten, und den Heiligen Gott anzuschreyen
das er nicht gut Frid geben. Dieweil macht mein obrigkeit
sie klagen die augen nieder, und schämen sich. Und auch
Jüder ihr nahm auf bey des Licht am abend, mit welchen
sonne sie hatte helfen in gerad die vorin geschrieben, stunden
desselben auf andres Frid. Man tadet an Licht gegen
abend, dass der Rabbi den Talmudisten abgeritten, das soll
der Talmudist den Rabbi Mirchun.

Ein Jud aus Pollen kam den 10. April zu mir, welcher das
Licht gegen abend allhier gelassen, weil nun aber solches Mir
nicht lag, so ergriff er desselbigen, und sprach: Ki i dosch
nicht Mirch menschen darinn, das ist Ratzaisch. Antwort
Sie sagt das menschen darinn sagen, das sind ~~diptre~~ dittre
der Schechanim und chasidim, und die thirah hakedoschah.
Jud. Sind gleich ihr dann Mir haschem gick borech. Ant.
Ich bleibe dabey, das Mosche sagt basepher deptarim
Jimen ba Schema Israel, adonai elohenu adonai echad.

Jud. Ist nicht viel mehr in dem Septuag, aber leyst man
diesen Text, in Lexic. am alend f. 550. auf Septu. c. 3
auf eine Weise. Zu allen Völkern eine reine Lippen, dass sie alle
anruffen die Name Gottes, und ihn dienen mit einer Schulter. Selb
ihn dieses Wort aufs, so erklärt man die Schrift, und sprach: Ethe
hakadosch baruchah, stehet sich nicht allein zu. col Israel sondern
nach zu col ammim, und der Ort zu geben wird, ich erwarte ob Gelerten
er will antwort ihm sprechen. Jud. Man eine nur eine Sprach
andern Antwort. Jetzt sagt nicht, dass er sollt geben eine Sprach, sondern
eine Erste Sprach. Jud. Wird man Jüdisch, teutsch, Lateinisch, oder
Türkisch reden, so ist nur ein lasche sagen. Antwort. Der
Türk, reden, so ist nur ein lasche sagen. Antwort. Der
Jüdisch, wenig oder nichts, wenn viel alle, machen eine lasche sprachen, wo
dasselbe eine nebbah. Braucht man doch, das eine sprachen
sollt. Der ist ettlich ton, dass er diese solle schechen echad,
also die Mezadtenyyo der Sprachen ist nicht Mashich. Jud. Wird
Jobel zu hier. Antwort. Der ist bey Cadoschah. Jud. Wird
der. Antwort. die besirah thorah vor maschiach hazelili.
Jud. Ich und wider kommen, und der Eden sagen. Bedeut, ich und
nicht meschamah sagen, wie bacsrat adonai wird kommen
und auf mit nicht mehalphel sagen Wenden Goalah. Die
Jud was gant unterwand und unfus, wasser in Galsatre und
die fischer kam, den Kleidung nach der yuden Mengen. Wie zwey
Mennonen, so soll er gefangen haben, er müsse nicht lang bey mir seyn, er müsse
hinfort Wander, nente mich ein Juden: Brieffen, welche Ma setzen
unsere.
Es logirte allhier ein Jud namens Abraham, von Kischau, 7. meilen von Danzig,
in desidenz, kamen ein die Jüdisch teutsch Aschanim aber nicht Frau
geben mit dem Raschi, damach wurden die Juden Gritten, Ustil in Bil
machen von den Raschi, drei in Galsatre Jüd grafen, zu letzt sich
ein in einem discours, und las ettlich in dem Licht gegen abend, sprache
aber von allen dingen, Ustil ein emunah chadesch setzen, wo
dann unser emunim waren, da die andern auch emunim haben
wollen. Die antwort gienge dahin, dass ein konte nur emunim
wollen.

hätten, sondern emunah Schemah, so wie ihn Moshe rabbinu
in die thorah nephoresch geschrieben, dass wir glauben an adonai
elohenu, adonai echad, und verbieten uns eilim
pesilim, und schikuzim, daß kein avodah Sarah bey
uns solle gefunden werden. Wir wir dann den meisten
pirosch hatten von dibre hathorah deut. 6. und
den Schma. Jud. sagt mir doch den meisten pirosch.
Jes. die bene israel glauben nur, daß adonai seyn echad,
und wissen nicht Gott zu nennen elohenu, können auch nicht sagen,
warum Gott der echad heiße zweymal adonai elohenu, adonai
echad. aber folgend nach dem chiddusim, die selbst verstanden
von eter elyon, chockmah, und binah, dann elohenu ist
und die chocknah, oder Schechinah, oder mimah die Jehovah
und binah ist und ruach hakodesch. Jud. wer deutlich ist
Schechinah. Jes. sie ist schochen, und der glanz der
Herrlichkeit Mahi. sie hat mich rabbo. Jud. es ist
Gott echad einzichad. Jes. Ja, Gott ist echad, Abraham
ist einzad, da ist es nicht nöthig zu sagen, abraham echad, dann
wird man sicht an, daß abraham ist echad und aber es ein
Gutes Gott ist, so hat sich Gott geoffenbahrt, unter B. dargim
oder Sephiroth, die nicht midoth seyn, so kommen sie die
Mosh also Versteht, daß hakodesch baruch hu ist
drey in personen, und einer in Wesen, wie dann die
meguah und harvah ist in Gott, aber es sind drey
dargim. Jud. Man hat gestrichen, das Schma. Jes. Gott
hat es Moschi in sein pir, dann er macht mit Gott pandi
al panim. Jud. Ja, aber Moshe rabinu hat nichts geschrieben
von drey personen. Jes. Mein, Erst in bereschit, Simon
Wir wollen ihn finden, daß Jehovah sich von Jehovah
unterscheidet, wie wir sagen in Ma dar andern. Jud.
Wie heißt es auf teutsch. Jes. also. und es hier wegen

Gott ihres Odem und amruh, Schwerte und Feuer Vor Gott
Mir hin el Horeb. Jud. sagt mir den wessen pirosch. Jes
daß ein Sadtzen, den wegen lastet, und sol den Schem Kaho
rasch, und ist ein Andtrer, Mir dem haschem jsch brach
wegen lastet, und sol auch das Schem hampharasch. Jud.
Jes Verstehe nob sie sagen Lehret, so kommt heraus, ussdem ihr wegen
lastet Von mir, so sol Gott Vor Gott wegen lasten. Jes. kennet
en pirosch aß, da fahlen ein da wessen Schoresch, denen ochse
sabbiem gestrocken, adonai elohenu, adonai echad, Jum
Jehova unterscheidet sich Vor Jehova, und ist doch nur einer
in den mezuah, als so nennet ihn haschem jsch brach.
nicht, darum sagt ihn Ins elohe emet 2 Chr 15.
Jud. dob ist laschen rabbim, ohni elohe emet. Jes. Ja
dob ist laschen rabbim, dahin man liest 104 Tehilim, und
in berschit Simon aleph, naase adam betzalmenu,
edmutenu. Jud. dahin Verstehet ihn betzalmenu. Jes
nach unserer form Jud. Ist recht. Jes. so do emet ist, so
ist ja mehr als ein Bildnis in den göttlichen Lesen, und ist
doch nur ein Gott, Israel sprich, und Gott hat beschaffen
adam betzalmo. Jud. dahin in telem ist so viel nur
ein Gott. Jes. Gott sagt betzalmenu, edmutenu, lichdenu
machen, da hat Gott uns beschaffen aß, dann nob nur gab
telem, und demuth, nicht aber ein Menschen selbst, und gibt
und das telem in laschen rabbim, Jud. dahin Verstehen
so aß, sagt adonai, der Herr ist elohenu, unser Gott. Jes
Jetzam ihn Gott also hundert nehmen, so könte ich gehorchen
Jud. wie Hoschea spricht c. 1. ich wille mich erbarmen, und
da sol ihn gehorchen in Jehuden baadonai elohehim, da so mir
da sich erbarmet, und da hilfft ist Jehova, und ihre nehmet
baadonai elohehem, Verstehen ihn nicht kennen. Jud
Jes bleib in der Jsmel, und ihn in Christ. Jes. da hat ihn Unrecht

Jann ihr ett und maschiach kommt ihr nicht forley erlegadn.
Jud. Maschiach wird kommen, ist das nicht emet. Jch, Ja,
es wird Maschiah kommen, aber er wirt nimma, ja schab
tedin el anaschim. Jud. er wird mechaiyn seyn die
metim. Jch. Jau, er wird mechaim seyn die metim, als
o, wie Daniel sagt c. 12. das ihr viel aufstehn zum ewigen
leben und viele zum ewigen schmach. Jud. die metim sind
noch nicht mechaim gmacht, darum ist maschiach nicht ge-
kommen. Jch. Maschiach ist selbst met gewesen, und
wider lebendig worden, und hat viel mechaim gmacht, wie
in beschrift thorah steht, aber ihr glaubt es nicht ylleicht.
Jud. Wie kommt ihr zu sagen, das maschiach sey gestorben
Jch. damit, also Daniel c. 9. sagt. Wenn ihr nicht seyd
bis zum calah, und er haltet die stett und das heylig
thum, auch machiach ausgerottet werden. Jud. Jch will die
Exposit. lesen. und damit hat er geschwiegen. Jch
fragte, also er nun auch ein Korban habe wegen
chatain, da in dem beth hascheina die sunde ist
abgestraft worden. Jud. ein habe dem jom cibbur.
Jch. Warum also erwähnt Vin dem jom cibbur, was hat er
dann Vin cibbrach. Jud. der jom cibbur gibt ihn schuld
auff des ganze schanah. Jch. Wie kommt ihr cibbrach
habe Vin jom cibbur, da ihr Lev. 16. das chatt nyt
haben kennt, wenn ihr kein sebach habt. Jud. es ist
alles vergeben. Jch. Also habt ihr dann Vin ein Korban
Jud. Jugent. Jch. Es steht dieses Lev. 16. das ein
Korban war ein Geschlachtes seyn, das ist ein mitzvah
anaschim. Jud. Wir haben kein ander Korban in
Gatot. Jch. Das seye frauen, gebt ihr euer fleisch, Jes. 1.

die offen so gott gefallen ch. und bawet, gott tehelim
c. 90. offen offen und gehn ch. sind da ist nicht kurtzen
der hat ich thuah in fristen, und ist mehr er chesed
und tzedekah und emet, und fuffi. Jud. Und
Lettra den 119. Psalm alle tag, und fahr chesed. Ich dieser
mir mer ist schön, aber nur fuffnung ist chanum, ethoil
so darinn Gott bittet vor gnade nach dem tahrt, dyser dand
gesuchen, vor maschach, die ihn gekommen, so wirt
auch Gott nicht kommen so ihn bitten Ei. l. wol die hand
und vell dam, sich 1. 56. Jud. Mein hilo unsere
chilim, und caddesch. Ich, das chaddesch ist nichts auch
ethoil so offt edmodigen auch nicht vor Gotet verbitten kunnt
ist gott so aber ist gethan vor bitten kunnt so
ein cellzoch bangen. Es steht tehilim 149. so
fuffel + blacker lyster sedlam, und ber bin ach sin
Jud. Wischet so dam vuchstaus vor Kaddesch! Ich ja, es
ein gebitt vor die todt, dam kann ich ihr vor den Vatter
Gott 11. chenafeh wy bey gebitt bittet, so sollen auf das
Jude auffgeloset allarden. Jud. Jau, das ist wahrt. Ich
leidet mich in ashanim arba, dyser man vor den nephilim
alle gebitten, steht ja Ei. 65 das ich bitt, kann man
zu den todten gräber gehet, und schelot c. 12 steht
auf der gott geht in die erde, und die nephesch zu Gott.
Jud. die neschemach geht in andern Gott. Ich nein
zu Gott geht er, den richter, Ei so hier eben kunnt
dieser Jud. Wiederholet hinauff, seine begirden, die zugeschnitten
Abe zu leben, und setzet hin du, sele auch machsorim dinchen laßen
andreffen vor sich fall die gebitten auff die forter, als zum cibbor zesach

Ich sagte, er erkünde mir vielleicht ehor lachot, das ist calendis
abkaufen, ich diese meine bücher. Allein er respondirte, das
er das gar lachot kaufte, aber solte ihm sagen, ob er die
Sefarim verlangte. Auff den befehl gabe auff ein polnische
Guldenen, sie fragte, es ist zuviel, ich gab auf einen Reichs
thaler, aber er nahm solche bekommen, nehmlich das liecht zu ablesen,
das Evangelium Lucae, den brieff, und die bergpredigt. Unter wehrem
ich gelesen mir dieser Jud aber ein Grieischer Rabbi aus Franckfurt und nach
Posen gekommen, der in Franckfurt gantzen einen Sar gut
Chrosten kunsten, der ihm anzeigen solte ihr zukünfftige Goalah
aber Ich habe es nicht zugelassen, ich gleich gekommen, welches er
bekennen, sondern es seye verschienen der Sar kaesch, und
wolte das heuch Merkbrandt erkennen; dieser Rabbi wolte
gekommen nach Posen und weiter gegangen bis nach constantinopel
Rabbi, in das heilige land zu gehen, aber er wäre gleich
gestorben, da er nach Constantinopel gekommen. Hierauff
wolte ihn Ausfragen, wie ihr Rabbiner Ich Aber auffen
und durch Erfahrungen wie der Chedim hielte, welche
in der thorah Mordkai, ich wurdt durch Ich name mitbringen
wurde

den 17. April kam zu mir, ein Jud, namens Tischel, ein
wohlhabiger mann, der hiesiger meldete, ob nicht allhier ein Mann
wäre, welcher Jüdische bücher Mordäuffer. Deßhalb die geleyenheit
gegeben zu mir zu kommen, er verlangte derselbe das Evange
lium Lucae, und fragte, ich darum gelesen;
Gabt mir eines, und nennet sich J. Hinninger darauff
Ich war damit zu friede. Er ging aber mit mir auff
meine Schlafstube, und fing an zu discurriren von dem

Evangelio Lucæ, und Jesus fragte derselbe: I. Lucæ 17 cap.
besonder wonn durch Lucas? Antwort, diesen Lucas ist
ein Heiden, ist gehendich, und hat gelebt in den tagen
Machiach, der nicht von sich schreibet, sondern von Jeschua
haggalili, und hat sich unterwunden zu stellen die debre
besonder thorah, Moses zu dienen den anfang des buchs
Israels, wie nach gelassen hat durch den 5. Moseck. Hierauf
fragte derselbe, wann sollen, ist, als c. g. zwey mannen
Moses und Elia hat dem Jeschua gelebt zur Zeit Moseks
und Elia? Antwort, gleichwie Moseks gelebt von Elia und
Elia von Jeschua, ist es wird hier nicht davon gesagt
ist von Moses und Elias, und Jeschua hat nicht gelebt,
ist stablich mannen auff die Zeit, sondern es wird davon
gesagt, daß von den tagen Jochanan, da Maschiach Moschiach
anfangen, dann theil der Jehud in dieser Moschiach
wird kommen, so können sie darin stehen, daß Messias
leben, daß Moschiach Jeschua, daß Moseks, dieser
angefüllt nur geglantet, da hier der grosse Messias in
Moschiach, geschieht — weil nun Messias gesagt oft vel
abot, ist die sein Moschiach durch Jochanan Jochanan
Jochanan. derselbig ist auch zu nehmen, daß die
dicke Mockanden geboyt haben, daß Carmel, Arar, und
Tabor unden bey Jama seyn in den tagen Mesia
und Jerusalem wird Jochanan haben. dieses ist gewiß zu
Moschiach, und nicht Lüblich, dann einige Jahr gemacht,
die 3. Tage Mondes dutzen unter sich, und es
hat alle nicht Moschiach, sondern hat nur geboyt

Es. Im Berg des Heiligthums Gottes wird sich erfüllen
Berge, welche auch denen nicht alle stunden, daß Elia stand
bey Megido, den ersten Mal auf Carmel die andere Mal bey
der Taal Priester geschlachtet, und Moses die vielfältigen
Gesichter gesehen, und danach stunden Moses und Elia,
und Messia auf Thabor, dennoch auf 2. oder 3. Zeugen
alle sache bestunde, warum auch 3. Man den Talmud
dazuhey setzen, auf daß die Worte und Traum stunden
Kinder Gottes in einem rechten Verstand auf ihr
Gut. Hier kan man aber beweisen, daß selbst der Herr
Christus. Auf den Berge, die zuvor bestunden, der
Herr Petrus, Johannes und Jacobus, welche bedeutet
daß selbe 3. Zeugen dazuhey, mit denen insonderheit
Geistes Ausgießungen. Auf hat Johannes nicht kurz
vorher eines Martyrers Tod, und Adam den ältesten
Zeugen von der Barmherzigkeit. Petrus aber, Cephas hat das
Geistliche zu Rel. Er ist hol Zeugnus gegeben von Gott
der an Jacobus, daß Zeugnus mit Blut bestätigt. Nun
ihr Christen bezeugen dieses Geheimnis, damit sie auf bewing
daß Elias nicht kommt, kann Mensch kommen, Natural
aber ein gleich Jochanan kam im Geist und Kraft Elia
Gottes doch die Gerechtigkeit, daß Elia und Moses Vorbild
kamen, und redeten mit Jeschuach von dem auszug
Jeschua. Jed. da sie gedenkt daß das Zeugnis, wie
von Jesuin daß Maschiach, so zeugen sie 3. Tag
darum halten sie den Schabbat zu, da sie 11. W.
gehalten, und hat sie gemeinet den Sabbat mit
Gebet, ist der an Freytag gehalten, am Sabbat

hat er geirret, und am Donnerstag ist er aufferstanden, ist recht
dreimahl Sabbath halten mit uns Juden. Antwort:
Er müsste ein 3. tag todtet halten, Urtheil geschehen
3. tag geruhet, das kan er nicht seyn, denn halten ein
Sabbat in dem tag den auffstandstag, an welchem [illegible]
sich unter einer gemeind versamlet, und lezeyget
dessen lehre. Jud. Ihr halt die thorah halten und annemen.
Antwort: Wir halten alte und Neue, und wird denen
gute heu Mutter, lehn alte und Neue Aufnähmung oder
Bund, allein Urtheil die thorah sonders Ihr mit rot und
schwarz die an des bundes tempel, und heiligthum geschrie-
ben, Anleder Jud noch christ die thorah annemen in alle
Ewigkeit; Denn sie muss ausfalten an den Neuen bund
Tuchen; Denn sie muss ausfalten an den Neuen bund
allein er in der thorah geoffenbahrt ist. Jud. Ihr habt
nicht, ein Altar in dem gotts tempel. es ist eben nicht
mit dalech, oder cohen, der Priesterin ingrot
avirot. Antwort, darum steht es mit rach Schrift, Urtheil
ich kein Priesterlay der sunde habt. Jud. habt ihr doch
auch keing cohen? Antwort, das sey herz, wir haben
cohen leolam. Jud. ho steht das geschrieben?
Ant. in tehilim 110 cap. du bist ein cohen leolam
Da so ein cohen ist in Ewigkeit, muss gewiss eyn ist
ein Mensch auff Erden, Urtheil sonst ein andern cohen
gestorben, solcher unser cohen ist Mashiach, der unser
sunde Aufgehoben, da er sich gegeben ascham Es 53. Jud
Es sind aber so viel unter euch, catholen, Luther, Calvin ch.
Antwort, das bekennen die Recht, liegt in den haked enen
ein Tuch. Jud. Ich will es lesen, und ersten gelesen, stimmt
es das ist recht, es sind wenig zusammen in der Welt.

Antwort. Mein liebe Frau, kommt ihr mit euch gesten und
bis zum Fest, da ich auch mit meinen Jüngern, und bleibt Ihr
Euch allerley bleiben. Jud. Allein bitte ich, und das 32.
Fest unsers Gottes geht nicht aus zu Ende, sagt mir, ein
Mensch ist die Antwort, er sey. Wird ein Gott auf Erden
kommen? Antwort. Christ in der Krippe, und in der Hütte
demach aber Lucas, so wird sie Tegherah, und
Gut ich hab es gelesen, aber glaubt sie dann auch, daß ein
Gott kommen müsse. Antwort Ja, und eben der, so gekommen
ist in armen, mit und in armen Fleisch, Tochter. und
Kinder, ist und man sehen sie in der Wolcken des
Himmels. Sie sprach, ob David dann im Himmel der
ben David Jungen, so der David vom Himmel kommt,
nun so nicht sie vor auff erden gesessen eyn? Jud.
Es steht in unsern Bücher, daß ein an der Joseph
nicht glauben oder, sondern an der David. Antwort.
Ist Sohn in unsern Büchern, aber nicht in Schriften nach
negkum, indem es steht Tochter. Sprach daß sey, du dorfst
Hier den Mann, und ein Weib, ein Grosser und Kleiner,
Can dieses soll man freud haben, und weil sie nicht du
sie nicht Hände hat, so sagt sie in unsern Bücher
Jud. Allein Bücher sey den Daniel, und Esaia, und glaub
daß ein Kniegen aus Edom, so Abgesandt wieder soll.
Sie. Allein gleich der negkum weil bleiben, so muß sie
auch glauben, und wie glauben, kommt aber das Gericht
aus Edom, Es. 34. so kommt es auch über alle Völ-
cker. Jud. Sitzt aber Gradig Jahel. Antwort.
Sagt sie ja ein des Kindes Volck auff Erden, Bruder

Sitten gegangen, aller pflichten, und ceremonien nicht gehalten. Jud
Ich habe auch keinen Sophim? antwort, ich haben keine
Nachte, bey 8. oder 9. habe ich Wechnacht gehalten. Jud.
Er ist auch in beyseyn thorah leser, und wirdt zu hauß
kommen lassen, ist er kein Mann Gottes, ich habe auch
offen, daß ich des hauß herr gerte. antwort, gewiß ich
in Feder habe, ich muß auf der thorah, und ich
kommt zu mir, soll mir chesed geben. Jud.
gelachtin und auf zu wirdt, aber ich thue nicht, daß ich
Teufel egt. antwort, es ist ein Gangen, darüber man sich
verwundert, man will nicht gern sehen, daß man des Evangelii
zu Strafbt unter Juden, da die Juden es unter uns
Christen halten. Bezeugt ging uns zu mir, andere Stuck, welches
wie ich es Erfahren haben, und tanzen zu Jud und Christ
Es nicht ordnen, daß sie in der Stund zu quartz kriegt
Es nicht ordnen, daß sie in der Stund zu quartz kriegt
Meister, und auch R. ashorim aber gewissen nach den Sor
in der dreyßigkeit, sind in emuch ah Schelcaut
geschrieben stehet, dieß ist in Deutsch der rechte Jud den
Christenthum, dieser kundt bezeugt zum Christlichen
Gottesdienst

Es aber es kam ein andrer Jud, namens Jacob, und bat sich
auß, nicht zu mir zu kommen, protestirt aber, andere das
liegt an abend, theil der meckabir Andere ein Jud auf Christ
kuer, und theil darin geschrieben kinder die Romim, so
kar der Mann ashet, daß man ihn mit Feuer Verbrennt,
sintemahl dardurch den Juden gesetz etwas sehet wird

den 18. April kam er morgens, und weilen sich gantz unwürdig
anließ, so ermahnete ihn, nicht anderst allhier zu stehen als unter
die heerde Vor dem allerhöchsten Gott, der auch gnädiglich versprochen
zu stehen wider die Pforten Hölle und nemmt ihn Petrus, und
bauet auf diesen Felsen, daß die Pforten Hölle nichts darwider
die unsere Sachen taste in die Ewigkeit. Nach dieser Unterweisung
fragte derselbige. 1. ob ich die Juden nicht als Abrahams Kinder
erkennen. Ich antwortete, ihr wollet Juden seyn, und seyd keine Juden
denn Abraham hatte 3. Söhne, und gleichwohl stehen 24 ge-
schrieben, in Isaac soll dir der Samen genannt werden. Ismaelis
lebten Isaac, Ismael, Kedar, und Nebaioth, welche alle Abrahams
Samen waren, so finde nirgends daß in Isaac die Jüdischen Samen
welche die Verheißung gehabt. Also von Ismael
ein Volck worden, und Hagar ihr Jungfrauschaft so hat
sie auf Abrahams Befehl lasten, sonst ihren Sohn, als sie
in drey Wüsten kam und sich nicht retten, so sendete Gott einen
Engel, und erlöschte sie. Ihr Juden seyd nicht einmal nicht
Gnade wie Ismael. Gen 21. der wüste sich Gott Ehre zu
erhalten, aber, ob ihr gleich zu Bruder Esau Abrahams
seyd, seyd nicht unmöglich wie Ismael, Sondern gleichwohl
Also die Wahrheit Gottes, ohne Gott nicht Gutes zu suchen. Wenn
ihr Abrahams Kinder seyn, so seyd ihr Abrahams Kinder, ihr
Abraham, gedenket an Isaac, der hatte Esau, und Jacob,
wie wir nach Abrahams Sohn, oder Jacob Erben der Ehre,
so macht es Gott nach Gnade in dem Tag, die Alten Kinder
sind, und gleichen wie Abraham, die sind in Isaac genannt
denn sie sind Kinder des Gleichens. Verstehet ihr, daß nicht
alle die Abrahams Samen sind nach dem Fleisch, auch
Alten Kinder seyn. Sind ihr Verstand es nicht.

Hierauff fragt der Jud in dem 1. Buch der Cr. c. 24. wann
Messias geboren wart, so wurden auch die ordnungen der Priester
aufhören. Antwort. Esra des Buchs, und 1. v. so seyd ihr
Aufseher seyn

liegt in einem Kapel Christi nahmen seyn, so kan er nicht in nahmen
seyn, also Christus noch aber alle Kapel ist, der alle eloßen
aller ist. Cap. 97. Jud. Wie nahmen ist in ihr, also
viel seyn nahmen ist in den Christ, und Christus unser Antwort,
also mancher ihr Christi nahmen kommt auff dem Christ seyn, und
nicht auff einem mälach, oder gott machiach. Ein Christ
nahme aber liegt auff buch, Vielmehr auff Mäschiach.
Jud. Mäschiach muß geharzet werden. Antwort, unser
Jesus ist geharzet worden. Jud. Ich kan an den Talis nicht
gleuben. Antwort, Also ihr nicht an ihn gleubet, so kommt
ihr auch nicht hinein, den Geist der Gnaden und des Gebetts,
Zach. 12. Darnach fahet ihn an, bis er sehen unsern
den ihr Vatter zu stechen haben, der Jude ist dieser
weise stumm da, und bindt nicht sich zu reden und zu
bekennen. Jud. Ich frage mich, ist dann Messias gekommen
Ja, das 9. Capt. der letzte Jesaias, so ist die sache
clar, der Jud Cap. allein er gab keine antwort, under
Alter Kraft, nach mittag wider zu kommen, und ein Gelehrten
mit zu bringen. Dieser Jude hat in dieser vorgenommen
schaft müssen zu Jerusalem, Christi er einmahl ein Jahr Christus
gebraucht, sonderlich aus der Mutter Maria, welche unwi
ssend, und zu trübsal treiben gelangt in den tempel und
ihr Unwissenheit, schama als die jungen Jungen und
Gelehrten gesagten, welches sich dem Geist unterworffen
zu andern Jahr wider Christum, und Joh. 8. daß er der
Gelehrten Jude lasse so fromm passiren, nicht widerspen
dig, Christus auff sie zu antworten, Christ
Jesus ihn auff den gim nadin, entdeckt seine sunden

Gericht, dise Verlorne Lästerungen, verfluchte, Vnflat ausbey
abwaschen, ihr lieber gerechter Gott, ohne einigen mercks
mahl des Tabernacels Gottes zu haben, und fraget nach der
Ursach, die Verlesung, die allein darzu bestimmt, daß sie
mit Goel umgehen und nach ringen, nicht andersts und
wenn sie Gleichwohlen nit in der Lesung des Goels, ein
ungrosse nun, daß dieser Gud einer Ein hertzten Altar, und Christum
allein eine Schwerdt anzahl geschlechter, Altarlich ihn hart anfeinden, so trifft
er doch das Kopf auff den abend p. d. Gemeinge, ich muß zwar
verwundes wo die latitudinem Ecclesiæ durch Europa und
etzza erfüllen, und zieren wie also Non in andere, ich wer ihn
zu dir Cabbalah angefallen, allein ich schreib ihn auff der
dich ~ ~ und ~ ~, gnad Lebendes Gott, und dieses
der Lauter teuffel, Streich: Teufel nach der Cabbalah
fan man den teuffel zu Gott, und Gott zum teuffel
machen, das ist mich Gott in Gnaden bewahre.

Nach mittag an den 18. April kamen etliche Juden in mein logi-
ment unter Handels Waaren, sehr gelahrtheit dienet zum beschluß
der Wahrheit in geschäfften zu einer nacht wegs nach den Judischen
teutschen Bücher, der Jude, namab Mindel, einer der reichsten
allhier, sahe meine Hebräische Bibel, darinn er auff geschlagen
das 30. C. des 5. Buch Mosis, und theil die erste versual
roth bezeichnet Altaren, so brachte derselbe nach der Ursach.
darauff ihn die das Altarist vertheilt Altaren, welches Altar
geschehen, theil in dem Buch an aber die Stelle allegirt
Altar, die ist in dem ersten Sprüch und in Altaren.
darauff nahm er zu sich das Evangelium Luca, und
sprach zu andern Juden, kam mir ein Christ Altaren, so diese

ihn diese Buchst. das liest gegen aber Erfahrt derselbe mit
18. Einwinge, also er angriffen den nahmen Menachem, so
straffen, damit nay Willt Wirstende Erstaden rücken Maschinen
Phantasiert, so Erlangt ihr Lollkrauft, daß in hey Fuchs Meßing
gewandt Erlarde Menachem, Erbrennen Lahl in dieser abfuhr
daß Buch Lesen, so lese er nach Hadischer meinung. Wenn wird so
ein Gottesdienst Lellein nennen sitzt nach, daß man den Erlaßen
menachem sich, der die Heut ermaßt trostes mögt. Ener
kerrt in Pfalch. c. 8. in, daß die Fasten drei 4 tag 3 tag, 7 tag
und 10 Monden, ob sey der Juden Jun Feuer und Erlwant,
Erstreich nosnit Erfahrt. Phantasiert, das sol sehr Erstes, wann ihr
Juden wird kein ytzter, so wand sie das rosch unter allen
Volcker, und nicht die Sanagoh, weil also sagt Lor Gerter,
sehat Ott und gnaß Jun Fingst, und Halm Lin, ein Fasten
ohne solche angst Freuy und Erschlagen, man kin Lay und
des Heut Fuller, und des angesicht Erlaßen, damit man nicht
Gnes Von der Leuter, also nicht Fom und Fasten ist so
Fasten mit Freuy und Erschlagen, und Habt Dessen Erlaßen
Gnade noch nicht, Erlaet ihn aber die Erlaute Ehr nicht Fessen,
so müßt ihn Gristen Erlaude, dann in Gerte Fasten
ulen Fingst nicht, daß Gerat der rechte Meßing sey. Uber
diesen Erlaustaden zu Ruff, des Fur Alexander aber
nehm Tapin Ihn den Erlaustes mit. Der Mindel sahe nicht ein
mal, und Erlaar gant passiv exculpati sich aber Lay der Ge-
rfalcher Erlaya des rechten Lugh, und zu nehmen sey
nicht dann Erfaudt, damit sie dann Lesen möchten, sinday
daß den Fraud ist Eller gen Gutnimm mächte. Malum
esse quam videri Christiani.

den 19.h antwort mit wie der Jud, [illegible] sterbe Moyses
Michael Lehrer Moyse in Dorthy der Gelahrte sey
zu sagen. Dieser Weil glauben in der Lehre Christi.
Es antwort
es ist nur ein einiger glaube, darbey man [illegible] werden kan
Jud. Die antwort ist nicht recht, sagt wie, [illegible] Weil
sind glauben. Antwort, ich sage euch zweimahl, es ist nur ein
glaube, darbey man selig werden kan. Das andere ist kein
glaube, sondern Unglaube, der Aberglaube oder Lehrglaube, und kann
euch sagen 1000 gemahlt Lehrer, dem glaubet nur
ein Mann, ein Gott ist, so ist auch nur ein glaube Eph 4.
Jud. Es ist der jüdische glaube der einige glaube. Antwort,
ja, wenn ihr glaubet Moyse und die propheten ihr glaubet
recht. Jud. wir glauben ja. Antwort, so lasst ihr den
Talmud bey seite, die cobbalah, und die Mahlzeiten Christi
so glaubet ihr nicht Moyse und die Propheten gestorben
haben. Jud. Wir glauben einen einigen Gott, und das leben
Moyse und die Propheten. Antwort, wann ihr den Gott glaubet
der Moyse und die Propheten auf dem berge Horeb
zu sich rief, dann derselbe Gott retten und bewahren
ihr wolt und soll, dann derselbe Gott ist ein
alle gute Geister. Jud. Wir lügen nicht sondern, dann ihr
glaubet nicht an den rechten Gott. Antwort. Wann ihr den
rechten Gott gefunden, der die Christen ist, dann ist er
Christ, Christ ist ihr oben, ich bin erfunden Mir denen, die mich
nicht gesucht haben, ich bin erfunden denen, die mich nicht nach mir
gefragt habe, ein Volk das nicht heißt, dieses mir
Da ist ja klar, das das der rechte Gott ist der gefunden,
Jud. Wann ihr einen Volk, daß Gott nicht rechtes nur
Jude Jesaia sagt ihr auf in den Bund mit Gott
aber nun ist der rechte Gott Mir einen andern Volk ge-
funden worden. Jud. da ist die rede Mir Habt Haben.
Antwort, es ist die rede Mir dem Volk, das nicht nach

Gottesnahmen genennet ist, ihr aber seyd ein Volk verlas-
sen Gottes namen genennet, darum ist dieses ein andres Volk,
ein Gir, so unter Israel wohnet. Jud. Ihr sichet alles
auff euch, alles auff Fuer gehet. Ant. Nein, wir wollen
in diesem nach Esaia Wir werden anfangen. Jud.
es gefallet mir, denn Esaia ist ein feiner Prophet. Antwort,
er alle seiner Prophet das er Tag und sieht, ein Mayer
ist das Neue Testaments. Jud. Er hat schon geschrieben
wie wir alles ihr mir Juden. Antwort, Er. c. 2.
Esaiae 61, steht nicht also. Und es wird geschehen in dem Tage
des selben Tags. Jud. Es steht, es wird geschehen, in dem
letzten Tag. Antwort, es ist ein andrer Tag, unter jamim
und hajamim, am Ende des Tags, und am Ende des Tags
Tags Tags, und nicht der letzte Tags, Tags des Maschiach.
Jud. Ja, die letzte Zeit ist der Zeit Wir der Maschiach.
aber es steht hier, es ist andrer Tag, dann die Tag ist
Wie dem Tag, beth Jehovah der soll nachen seyn
in der Tagen Maschiach, aber nun ist er Mortos und
nicht nachen. Antwort, es ist doch nachen, ob er gleich
Mortos ist, denn er soll nachen seyn auff dem
rosch Tanim, nicht mehr da, wie er zu Ihr nachen
Wilan, unter der Tag soll nachen seyn unter
hamim und auff dem rosch, es soll viel Tanim seyn,
aber der Berg Jehovah soll gesetzt auff dem
rosch, auf dem alle Gerim darzu gleich soll,
welches ein trostliche Lehre Vor alle Gerim ist. Jud.

y 3 oder ammim rabbim sind eins. Antwort, ob wir sie
Tun Ihm, daß sie alle zu diesen berg zienen, aber p. 6. Lasse
man daß Gott sein Volck Gottes Lasse fahren, und abermahl
stehe daß ein ausser sohn, kommt, und lasse und Gottes Wun
Frucht daß Gutes Jacob. Jud. p. 7. ob sind ja sie voll
Volck Silber und Gold. Antwort, das ist die ursach, daß Gott
auch sie fahren lassen, Istel nur voll solte sey voll ei
ner Landrath daß Brum, und ob wir voll gold und silber. Jud.
Bey sie in Amsterdam gewesen, darum die Christen Jud.
Antwort ich Ich bin in Amsterdam. Jud. sind nur Gottes
Juden, die Christen nicht. Antwort, es ist ein ungeze alda
der Talar ein Catholique gelesen, die dem Churfürsten
Thum Cölln und so bey dem Juden Christen stand, wenn
man ein Christ ein Jud wird, so werden dazegen
100 Juden ~~[illegible]~~ Christen. Jud. Die Christen nicht
wohl und haben elohim acharim. Antwort, das eye stand
Gottes habe einen Gott. Jud. glaubst du doch 3. Personen
in einen gottlichen wesen. Antwort. Ja ich glaube 3.
zu reden in einen Ewigen Wesen, und glaube dann
den einigen wahren Gott. Jud. ich Erlise, wo du
sagst Elohim adonai und elohim echad, so machst du
daraus 2. ~~[illegible]~~ Antwort, der wahre grund
stehet nicht darum, sondern darum, daß Deut 6.
stehet adonai, elohenu, adonai echad. Jud. was
soll das seyn. Antwort, das soll es seyn, es ist ein Hochei
gung und Lobliche ordnung allein, damit man nicht
unrichtig möchte, ohne wahre Weg Gottes,
so werden die 3. nach in eine Einheit zu einen
gefasst, das ist es ein Gott. Jud. das ist

heim 70, um Christi willen, und die wort heißen, der
Herr, unser Gott ist einer. Antwort. So heißt der
Herr unser Gott der Herr ist einer, doch in diesen
bloßen Jehovah kann ein allein nicht der gnad, dann
hier ist die ordnung der Menschwerdung gegeben, als wie
Jun ex. Gen. 18. und 19. so wird es finden, daß
Mannes zu Abraham kamen, ob sie nun gleich mit
Abraham redeten, so redete doch Abraham doch Adonai
dazwischen redet, darum blieb Abraham stehen vor
Adonai, und bett vor Sodom und da Sodom solte
verlohren werden, so gedacht Jehova an das gebett
Abrahams, und verschonete Loth, Jehova als wie
wegen von Jehova, das verstanden ist Jehova
von Jehova. Zum. das ist aus im ersten theil
Moses im Fogen, von in eim H: Eugenmeister
ob ego ob erant, daß Gott Moses nicht mag sehen
verlangen: Hoffnung, hoffnung gnadiger Herr,
ob sie da seyn die Eugenmeister. Antwort. das ist
im Heiligthum, Man aber im Eugenmeister von
dem Eugenmeister groß und mächtig macht
und exequirt, so ist er ein Eugenmeister ein der
andere aber das ist er dem andern untro
Gott, in Gottlichen dingen aber muß man auf das
Sod sehen, und es nicht menschlich erklären. Zum.
Mix Cotten alle tag, elohenu, Goatenu, hoschiena
malcenu, ein Verstehen aber darauf nicht 3 oder
4. Herren. Antwort Gott hat 13. namen,

dand Verstehen wie nach nr. 13. Antwort, sondern nur
den einigen Gott. Jud. Ich gebe aber den namen Gottes
einem, der nicht Gott ist. Antwort, Ex 23. Habe ich
in dem Engel seyn, Gottes nahmen. Jud. Warum den
Engel mein Gottes nahmen seyn, aber Gott gehet da fürüber.
Antwort, dieser Engel und Zuach hat Gedeck, ihm
Langsam, es ist Gottes Angesicht in Gott gestimmt.
Dieses ist Schechinah gewesen. Hab mir nach
ad cetera eilen, choschmah und binah. Darauff
wurde die sache unterbrochen und offenbahrt sich Moyses
auff die rechte Zeit widerzu kommen.

Den 20ten Ap. kam Moyses Jonas, der Rabbiner, mit
dem gestrigen Juden Hertzen, da da aber all die Stelle gen eg
auffgerissen wurden, so hielten die Wort nach dem, herfolgen
Die dak also. der Herr hirt reynten: Ehemahl und Frau
Von Herrn Vin hinal. Allein diese Herrschung doch nicht
angiengig, weil die accentuation es nicht zu lies, so fordette,
Gott medrasch darzu sagt. Ich meinung Wort, kann Gott
reiffer, so habe es verzeihet. Aber auch dieses gieng
nicht an, weil dieselbe den namen Gottes nicht können
führen. Lest sie aus Hierüber nichts erfehlichs emanuel
Kanter, so frag wann man dann Herr von glaube, so
könne man diese Wort leicht verstehen. Aber Dan g.
Herr Herr um des Herrn willen, wurde eingewendet,
das Jehova und adonai nicht gleichgültige Wort
Wasser, allein es freyste nur, wie der adonai kam

um Ursachs willen Gott solle verhören, so gab
Sapeus auff seine antwort. Darum andwort auff Mos 6. f.
ich will mich erbarmen über das hause Juda, und will
ihnen helffen in Gott ihrem Gott, so wil ich nicht helffen
durch den Bogen, durch das schwert, durch den streit, durch
rosse, durch reuter. Ulre 17. 34.
Aber, wurde geantwortet, das Gott Moi die Ursache
vorgesagt habe, Exodi Num. 14. allwo stehet, das sich
Gottes zu sagen, mit Pfeilen, Schwerdern und G. 39. an
halt, e.c. das ist, Jehova hilt gerechte, Jehova. wie Gott
zu Jehova zuflehen kome, kan es sich nicht unterscheide. Dieweile
antwort bestunde, das Gottes nicht eine sage, in andern
nahmen sage, hasten sich bouch, zu andern Schein barbarisch
etc. Meinet erstlich kongen, die Juden nicht stärcker Hasen,
als die Lieber vor dem Heyrtinigen Gott.
Der 26. Gestrah in dem Statt Gottes Christen Dettker H. Andre
Bochstern, welches ehlichs sage allhier logiert gewesen, und endem
zu der gegenden nach Coppenhaven, hatte bey sich Frau und
Kinder, in der Statt allhier die nach, das er nicht fahre und
antwortete und Minister Ihro Königl. Maystat Von Denne und
Statt in Coppenhaven dieses verlanger, zu dem ende er auch sich
gen und Herrn Klaus Lorsen. Ich fragte ihn, ob er Ihro
Maystät kame. Und Von Consistorium, antwort dem rechten
erfahrt. 2. Ob du bradat da Jesu Christo Gedrichtet
worden. Er antwortete nein, H. Cahenberg hette denselben in
Fader, der kam in andern fahrt. 3. Ob Gott nicht kan
dessen gedrichtet werde. Er kam er und er auf Christenthum
der kame, so werde er in drick kommen. 4. Ob die ubrigste
Bild nicht gedrichtet werd, oder gedrichtet werden. Er. darauff
ist. 5. Ob in gnad religionis differentia angenehm.

Sp. Nein. 5. Ob nyt dyssery sul gotsfolcke motey rechty. Sp. Nein.
6. Wat mit kreisch ist sulcke prophet mote gerichtet, ob Ju
Lostrinzy, dsmen Jes auch Gwil ist Sorsten knoweth sohn? Sp.
Ob lusse ulde ulte Schrift directier und gerdt. Dsbiuele sie gluechten
Jsts, Gwil se nicht, Jsin alstisi.

Ladn kam ein colloquium mit Juden, die mir die quastiones
movirten. 1. Ob Ich der Luthrischa glauba ist kore rechtne
und ich Ju Warheitsa gestrafet. 2. Ob Messias dann
wird ihn Ju Warheitsa gestrafet. 3. Ob man die Jud kriz Ju
Christo auch kommen? 4. Ob ein dos Gesetz halten können? d.
ob die Juden dos Gesetz nicht mehr halten ist die Christen.
6. Warum sie so Wiele Gesetz nicht halten, die wir dos halten
können. 7. Warum aber die mile Gesetze sein? 8. Warum
Ju Leg und abgeschaffen seyn? 9. Ob ersten kome ane
Lösschaffung dsr Sachen Ceremonien? 10. Wann da 6. Stoff
dies dsr Wahrheit Werke, ob er nicht aber der Juden Vrsachen?
11. Ob die Christen nach ihren Gesetz leben da sie sagen, und
andere dsgs Werch, dsr in ihren Gesetz Verboten en? Ob
Messias müsse ein Neus Lehre bringen? Ob nyt der
Juden Jetzt erlöset seyn? Ob ein Jud nicht kome Jerly
erlaeden? als ein Jud? Ob not kunde mit auffstehen
Jesu 26. unter ihn streiten? Ob Messias Sitts
seyn Ler 26. und 4. Cap Es. c. 13. Ob die Christen kinny
Jesu seyn und Mahomey Ego. da sie ersagyptsy gestorben?
antwort, so kunnt ihn ihr ein ofenst antwort geben nicht aber
in aegyptsy Vrsachen. Dsch fuergen kanen Mazydsr

alle beantwortet werden, die Verwandlung des Sabbats aber
sich erstreckt, darauff ist auch nach andern Büchern gegangen
worden. Hierauff
ist eine besondere Gemeinschaft entstanden, daß der Malche Christliche
glaube auch in Talmudischen Büchern für gut erfunden worden, darum
es einen Heiden heisset, den Juden zu begegnen, und seine Lehre
zu verachten. Ein Christ wäre so thöricht, daß er nicht glaubte
Messias würde wieder kommen, dann Jesu, nicht der mehr Gott
gewesen wäre, also nicht derselbe wiederkommende Messias selbsten
sichtbarlich von himmel in einer Wolcken gleich wie er zu ihm vom
himmel, wiederstand und gleichlich, mit den seinen der ihn begleit
und den schauen würde, zu richten alle menschen, und sein Reich
zu erhalten, die Zeit aber seiner zukunfft zu erfahren nach
der Juden und Christen lehre. Die Thorah hat man gegeben
mit starcker Verwarung und treuen gehorsam, wenn wir derselben
wollen halten, so wird er auffgeben, dem wir auch
diesen Gott den machen, wie er recht und nicht habe ihn und zu ge-
dienen vollkommen Gehorsam, wie durch in der ungehorsam
Adam nicht auffgehalten wurde, der Schlange die rebella
brachte nach Verbietung des Allerhöchsten, darum die Thorah gegeben
nicht halten, wenn man dieselbe nicht gebraucht, man kann darum
Adams heiligen Leib erkennen, und seine Sünde, darumb sind in mancher
lange Zeit erlaubt halten, wie Sünde, und Vor Sünde, alle erlaubt
Adam: darauff lehre und die Thorah, wie ihr Vollkommen
Gehorsam nicht wird gefallen, dann wenn man alle gehalten hätte,
und man ein einiges zu kommen, so wurde Adam offenbar,
halte man die Gebot nach auff den Scholar, und nicht allein
aber es höchst gefallen, Moses sprich immer, thue es, thue das
nicht, und den ungehorsamen, der es thue, wie er nicht bestehen
und thue nicht, wie er thun alles darum klagt Moses das Gesetz
an, dempfet, und lehrt, Gerecht das Christen, den menschen
Adams Bosheit und angst, sucht hilff, und hilfe nicht, wie er sich

wollen soll, wann man dann bring andere derech, ist oft
den derech der gebotte Gottes, so wird man entgegen sehen,
oder Vergewittle, der Christ Christe. 1. Gottes gebott zu halten
und 2. auf dem Jüngsten tag zu entgehen. Gottes gebott halten
die Christen also, daß sie in unserm Messia im glauben ansehen, der
an unser stelle gestorben und Gottes Zorn auf sich genommen
und gestorben ist, damit solches sein brauch nicht möchte an uns
zu suchen mit strafung des ewigen gehorsamens. Mat. 2. So
wolle auf Gottes an unser stelle Gott under, und die strafft
der sünden hin auf ofs in glauben an, und Jüngsten
gebotten, der sehr hin auf ofs in glauben an, und Jüngsten
Gott wird es solch gestalt lassen. Dieses nun
Gottes gebott halten, gehört darzu. 1. andere leute oft adam, h.
Gottes gebott halten, gehört darzu. 1. andere leute oft adam, h.
in sonderlichen die chathain in gegen oft. Mat. 2.
andere leut oft die Gehulfen die des Gottes gesetzt
3. andere leut oft die ministri in dem Gottes
Gottes nun nun nun stelle Gottes der Vater Gottes gebott zu halten
Jechathasah der Vater Gottes gebott zu halten
sonder den ley desselben durch Christum Jesum Christum,
ester den selben nach kommen, so nach sind. Nun sein bewegen
und, der kind auf nach finden, an in sich gnade Nun finden
in zu entgehen. Ein ersten christen leben leben nach
Gottes Gebotten, dann ein Gut, der Gut Mensch, Gottes gebott zu halten,
dann ist. 1. christlichen Gehorsam leist. 2. sein leben entgegen gegen Gott
und ein andern Gutten. 3. kann einer dieses, der andere in andere Gott
und auf in ist nennen, sich die Gutten mit einander anzuziehen Gottes Gott
halten. 4. folgt sie nicht gleich auffsehen, und nicht leuter Gottes wohl
5. sind sie meistens ohne Lestmaidung des Gesetzes und wollen ohne Gottes
Gottes gefallen. 6. Letzt sie des Gesetzes einmal kraft nicht nach
Gnad. Ein Christ oder Christe Gott innerlichen und in Gottes gri
Gnade. 2. Lutter Gott, und alle menschen, auf sein Gnade
finden.

und sprach. 3. Wenn sie nun auff rechte andere Geschichte
die eben schon ein jungst sein, als sie in endigen bei Adam. Ich
nenne die Geschichte keine andere Gemeinde und wegen des Glaubens, da ich
das Mal Christ Messias, und nebenbei die von Gebotten. 5.
und die gute Werke Gerechtigkeit aus dem Glauben in einigen
Christen menschen durch den h. Geist, und Christ Sohn in Christ
das Gesetz hie angel als ein Spiegel, damit er sehe alle Sünd
und sein Unvermögen, und in Erkenntnis kommt, und den Gesetz zu
leben. Jud. Ich habe die Beschneidung nyt. Antwort unsere
die Beschneidung des ganzen Menschen. Jud. Ich wolte durch
die Beschneidung Christ entladen. Antwort Ja. Jud. Wie kan
unser Beschneiden. Antwort, wir von Beschneiden Jesu Christ
machen sie auf Christ und auf Christ Mittel genugh,
die Juden Beschneiden sich, auf die Heyden, sehen aber nyt
auf Christ und Christ Stimme, also auf die Juden
Verbrechen ihre Beschneidung nicht. Denn die Beschneidung im
h. Christ Jesu die wahre Beschneidung an unsern Gott, den
g. e. Dem 10. Jud. Warum ist die Beschneidung
Gesetzen? Antwort. darum daß man dieses Volk unterscheiden
möchte, damit Messias soll geboren werden. Jud. Kommt
sich alle alle ist. Wenn wir Beschnitten, so kommt
unterscheiden. Antwort man unterscheidet damit die Juden
von den Heyden. Jud. Wer sind diese Heyden. Antwort
alle andere Volcker. Jud. Kommt ihr auch Heyden. Antwort
Ja. Jud. das ist nicht recht, ihr seyd kein Gott. Antwort
Heyden daß die Juden auch in Gott Jer 31. Jud. Also
kommt ihr auch in Gott sehen. Jud. Warum habt
ihr aber die nicht abgeschnitten. Antwort, wir von Christ
Jesu Christ und Christ Beschneidung, Jesu Christ durch

und Leydem Ehr Jesu und Jacob eine Vile frommes Gott wegen
ist zur Christlichen Kirchen, gesandt Judenschaft in der wegen
ist Christen werden, so gleich ihr nicht, daß die rechte
Christenheit am Leiff nothig sey. Gut Freiheit. Gut
Christenheit auch ob du nach nach ich nicht allein Juden
allein Christen. Antwort, den Juden Vatterhalb, oder wo den
Gott. Ich ist hoff wo ihr jager hoff, oder warum stehen
du Christen, und hier so Vil Juden, kom zu den Christ holz.
Antwort, warum stehet ihr kom zu den Christ holz wollen.
Jud. Ihr soll uns neue Eher. Antwort, Messia soll uns
neue Eher holz, soll ihr Talmud sehen? darauf antwortet
ja ja, es steht in Talmud also, daß messias uns neue
Eher bringen werde, aber es ist noch nicht geschehen. Ich daß Messia
noch nicht gekommen, ist Ehekor, sagt ihr ja in Gallaß, unserer
Emigiten abgenommen, daß ihr den Messian Altertatvorff in Feld,
dem alle Stat Gottes den Dang, daß auff dem die Stett und
ob heiligen Orth ist Entwerder solle, datum Messia verschwettet
Jud. Ich kan in Gut daß heiligen Entwerder. Antwort,
Entwerder, Jud. Ich kan in des Tex stuerend, und unter dem Fluch
Jud. Antwort nun ist in des Tex stuerend, kan Jud aber
Jud. Ich in dem Stett, kan ich heiligen Entwerder, kan Jud aber
Schuttten in seinen Hofen, und Jud aber mit dem Christ und
Entwerder, der Messia gibt, kan nicht sterben. Jud. Aber
den durch Christ, die taufft zum ewigen Christen reich. Antwort,
Christ auffhen zu entwerfen, daß Stett hoff und Altertatvorff
und daß St. Christ Amt ist, durch Mittel die Creatur
Solen ein Anwalt der Christenheit die Kinder in den Christ
ist gekommen durch. Jud. Wie kommen die Kinder in unser
und kommen. Antwort. Lesen Lev. 26. Ich werde Tek unachten
Jud. Ich bin wohl, daß steht, ich werde nicht sein tek unach.

Gyde. Ich frage euch, ist Messias Gottes Sohn. Antwort, ja, er ist Gottes
Gottes Sohn, und zwar ein gebornner Sohn desselben und gleichwesen
lich. Ich frage euch, wer kennet ihn erkennen den Vatter. Antwort, niemand
hat jemals gesehen Gottes. Antwort, nie oder ihr in
Egypten und in dem ersten monat und Egypten ihr habt
Egypten, wer kennet ihn Gottes, und anwette ungefehr Gottes, da Israel
Egypten gehabt, die letzten Gott offenbarung, die aus den
zwölff Gott eins, der sich mit der Gottheit und Menschheit unterschied
zwen oder zwey Gottes Gott ist, so kann ihn wohl erkennen.
Christus Jesus einiger Christen und wahrhaftiger, ein Gott
und Menschen dazuetzo Christen und Christen ihr lebend
Dies dauchs Christen dazuetzo, nicht verstehen welch
ist zusammen durch ihn oder die Lieder zu oder andere neue
Lieder, welche Christ und nach Christ Erklärung Sein ihr Christen
Gottes Gottes ihr Worte Gottes heraus. Ihr seid der unwissenden
und wenig einsichtig und stand die Christ verwunderen, wegen
sie anwenden kirchen, ex. g. als kirchen die wohl den Christ
kirchen lasten. Allein ihr seid gut im nöthigen Christ, wer
sich wendet in den Wunden in den Lieder das beste
Gebet und gesetzt ihnen die Wunden Wunden, als Christi
Gebet und gesetzt ihnen die Wunden Wunden, als Christi
Jungen, die Jungen oder Gemeine welche nicht in allen
Jungen, die Jungen oder Gemeine welche nicht in allen
hymne zu einem Jung, welchen haben die Christen von
Lieder, Lieder und Lieder und Lieder nach der Christ Christ
allein und dem Messias Gott bey dem Christ
erklärt, doch nur der Strohl der Gottes Christ und
Christ und Christ Christen und erkennen.